

Frischer Wind und pfiffige Ideen

Renningen: Das Naturtheater spielt Molières „Der Bürger als Edelmann“ / Weitere Aufführungen finden bis Ende August statt

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Nachdem die Premiere von „Der Bürger als Edelmann“ im Renninger Naturtheater letzte Woche von sintflutartigem Regen weggespült worden war (die SZ/BZ berichtete), hat es beim zweiten Anlauf am Samstag geklappt.

Das Ensemble unter der Regie von Clemens Schäfer konnte seine moderne Version des Komödienklassikers von Molière diesmal zwar trockenen Fußes über die Bühne bringen – hatte dabei jedoch mit Tonproblemen zu kämpfen.

„Hey, Alter, der Mufti will deine Tochter zu voll korrekter Sultanine machen – check das mal ab“: Spätestens, wenn sich Samuel Schradi vom Diener Cléontes zum Diener des Großmuftis wandelt, um den Bürger Jourdain (Dietmar Ilg) an der Nase herumzuführen, könnte die Laune im Naturtheater Renningen nicht besser sein: Wenn diese Karikatur von Hip-Hop-Sprache über den französischen Komödienklassiker hereinbricht, ist beim Publikum nicht mehr stilles Schmunzeln angesagt, sondern Kichern und Lachen aus voller Kehle.

Prachtvolle Kostüme

Frischer Wind und pfiffige Ideen dieser Art durchziehen die gesamte Inszenierung. Wenn Jourdain, der statt Bürger gerne Edelmann wäre, sich zum Beispiel Geld besorgt, um es all den Beratern hinterher zu werfen, die ihn über den Tisch ziehen (Denise Jaiser, Norbert Seiler, Ulrich Schmutlach, Dietmar Eger, Vanessa Maurer), hebt er die Geldsäcke von einem Bankomaten ab, der in der Bühnenmitte steht. Das macht Laune.

Weniger gute Laune verursachen die Probleme, mit denen die Tontechnik zu kämpfen hat: Von Stefanie Pfeiffer als Marquise ist nur jedes zweite Wort zu hören, weil das Mikro Zicken macht. Zudem wird der Schall der Lautsprecher vom Technikgebäude in die Zuschauerreihen zurückgeworfen, was irritiert. Auch zehren gelegentliche Rückkopplungseffekte an den Nerven der Zuschauer. Das Kinderstück im Naturtheater kommt ohne Verstärkertechnik aus – und



Großer Pluspunkt für das Renninger Naturtheater: eine großzügige Freilichtbühne in traumhafter Umgebung. Auch beim Abendstück „Der Bürger als Edelmann“ trägt das zur Atmosphäre bei. Bild: Staber

hat damit in puncto Verständlichkeit und Atmosphäre deutlich die Nase vorn.

In anderen Punkten beginnt das Abendstück an das Kinderstück anzuschließen: Die Pracht der Kostüme und die Entscheidung, eine Tanztruppe aufzufahren, lassen endlich auch beim Abendstück die Möglichkeiten einer Freilichtbühne zu ihrem Recht kommen. Handelte es sich in früheren Jahren beim Abendstück des Renninger Naturtheaters oft um Komödien, die so auch in ei-

nem Saal stattfinden könnten, wuchert der Verein spätestens mit „Der Bürger als Edelmann“ auch im Abendstück mit seinem Alleinstellungsmerkmal: Einer großzügigen Freilichtbühne in traumhafter Umgebung.

Ein spielfreudiges Ensemble (außerdem Waltraud Lemmle, Christine Steinberg, Simone Hauck, Michael Kreim, Thomas Georg Vogel, Johanna Kruse, Desirée Schuchert), das die ironisierende Inszenierung solide umsetzt, bringt weitere Punkte auf

Abendstück-Konto. Jetzt muss die Technik nur noch die Tonprobleme in den Griff bekommen.

Info

Aufführungstermine und weitere Informationen stehen unter der Adresse www.naturtheater-renningen.de im Internet. Mit der Abo-Karte der SZ/BZ gibt es 20 Prozent Rabatt auf die Vorstellungen.